

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der University of Mississippi (Ole Miss), 12. August – 09. Dezember 2023

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester an der University of Mississippi begannen ca. 8 Monate vor der Anreise. Zunächst sollte man sich bewusst machen, dass es einige Deadlines gibt, die es einzuhalten gilt. In dieser Hinsicht wird man aber von den kompetenten und zuvorkommenden Mitarbeitern der Auslandsstudienberatung der Universität Göttingen gut unterstützt. Kümmert Euch rechtzeitig darum, dass Ihr einen Termin für den „English proficiency test“ (C1) vereinbart. Ebenso wird man von Seiten der Ole Miss bzw. des International Office begleitet. Sie beantworten einem alle Fragen und helfen dabei, dass das Semester ein erfolgreiches wird. Hat man die Eingangsphase überstanden und wurde für die University of Mississippi nominiert, muss man wiederum einige Unterlagen, Bescheinigungen und Dokumente direkt bei der Ole Miss einreichen. Das Ganze erfolgt über deren Universitätsportal. Checklisten bzw. Informationen werden in einer Begrüßungsmail von der University of Mississippi bereitgestellt. Das geht alles recht unkompliziert. Das J-1-Visum (v.a. DS-2019) ist hier das Wichtigste. Zwecks Krankenversicherung lohnt es sich nach einer Alternative umzuschauen, da man deutlich billiger wekommt (ERGO Auslandskrankenversicherung) verglichen mit den Kosten der UM Health Insurance (\$840). Es ist noch wichtig anzumerken, dass man einen Teil der Studiengebühren selbst tragen muss (ca. \$5500). Hat man all das erledigt, steht einem nichts mehr im Weg, die wunderschöne Ole Miss zu besuchen.

Ankunft & Unterkunft

Man kann zum offiziellen Arrival Day am Flughafen Memphis, Tennessee ankommen und wird dort von einem der zahlreichen Bus-Shuttle der Universität abgeholt und mit den anderen Internationals nach Oxford, Mississippi gefahren. Alternativ kann man auch vor oder nach diesem Zeitraum anreisen. In diesem Fall muss man sich selbst um die Anreise bzw. Ankunft an der University of Mississippi kümmern. Über kostet ca. \$100 für diese Strecke. Die Fahrt dauert in etwa 1h20min mit dem Shuttle. Vor Ort gibt es dann genug hilfsbereite Alumni, die sichergehen, dass man seine Unterkunft erreicht und Dinge wie Schlüssel und das Willkommenspaket erhält. Ich habe mich, wie meine zwei anderen Kommilitonen, für das Off-Campus Housing entschieden. Wir

haben uns für die Quarters beworben. Dies geschieht über das Housing Portal der University of Mississippi. Zugangsdaten und weitere Informationen bezüglich Bewerbung um ein Wohnheim sind in der Willkommensmail enthalten. Ich kann diese Entscheidung allen zukünftigen Studierenden nur empfehlen. Man hat sein eigenes Zimmer und Bad und teilt sich Balkon, Küche sowie Wohn-/Esszimmer mit 3 weiteren Mitbewohnern. Im Gegensatz zur Resident Hall ist das schon ein klarer Vorteil, da man sich dort das Zimmer und Bad mit einer weiteren Person teilt und diese im Vergleich winzig sind. Preislich liegen die Quarters bei \$3900 für den gesamten Aufenthalt. Das ist etwas teurer als die Resident Hall; allerdings gibt es bei den Quarters einen Pool, ein Fitnessstudio sowie ein Clubhaus mit Tischtennis und Billard. Zudem ist das Wohnheim ca. 5-10 Minuten mit dem Bus vom Campus entfernt. Die Anbindung stellt wirklich kein Problem dar.

Studium

Im Vorfeld ist es sinnvoll, sich mehrere Module/Kurse, als benötigt, rauszusuchen, da oftmals Kurse voll sind oder sich überschneiden. Auch bei der Konzipierung des Stundenplans wird man von Mitarbeitern der Ole Miss bestens unterstützt. Am jeweiligen Termin wird dafür gesorgt, dass man sein Kursvolumen erfüllt. Bei einigen dauert es länger, bei anderen geht es deutlich schneller. Die Kurse „Management of Strategic Planning“, „Global Marketing & Supply Chain“ sowie „Leadership & Group Dynamics“ kann ich nur empfehlen. Generell ist das Studieren in den USA verglichen mit Deutschland anders. In den USA ist es sehr verschult. Man hat zahlreiche Case Summaries, Quizze, Hausaufgaben und Tests. Dadurch hat man während des Semesters bzw. unter der Woche einiges zu erledigen. Aus eigener Erfahrung ist das in der ersten Woche erst einmal gewöhnungsbedürftig und kann überfordern. Ab Woche 2 und spätestens Woche 3 ist das aber alles schon Routine und gut zu schaffen. Generell gilt Anwesenheitspflicht. Es schadet auch nicht ein schickes Hemd/eine schicke Bluse einzupacken, da viele Module kurze Präsentationen zum Inhalt haben. Zudem ist das Niveau im Vergleich zu Göttingen geringer. Dennoch muss man das Arbeitspensum annehmen. Trotz allem bleibt genug Zeit für Freizeitaktivitäten.

Freizeit & Reisen

Ich hatte das Glück während der Footballsaison an der Uni zu sein. Das Saisonticket kostet ca. \$150 und lohnt sich auf jeden Fall! Auch wenn man nicht so football-verrückt ist, darf man sich die Stimmung im und um das Stadion nicht entgehen lassen. Die Tailgate parties der Ole Miss gehören landesweit zu den Top 3. Neben Football kann man sich auch Sportarten wie Volleyball, Basketball, Tennis und Fußball anschauen, die allesamt kostenfreien Zugang zu ihren Veranstaltungen gewähren. Das „Turner Center“ sowie das „South Rec“ sind die großen Center der Uni, in denen man sich fit halten kann. Es gibt jeden Abend etwas zu tun. Sollte es mal keine Sportveranstaltung geben, kann man nach Oxford reinfahren (Uber, ca. \$6-8 pro Fahrt) und die lokalen Bars auschecken. Die Stadt selbst ist sehr klein. Bars wie die Library, das Annex, Round Table oder das Roosters waren meist unsere Anlaufstelle. Dort lernt man wirklich jeden kennen. Das International Office der University of Mississippi organisierte für uns Städtetrips nach Memphis und New Orleans. New Orleans ist eine Stadt, die man gesehen haben muss. Daneben haben wir uns privat organisiert und waren ein Wochenende in Nashville. Städte wie Chicago, New York oder auch Los Angeles waren weitere gewählte Reiseziele der Internationals. Das Reisen gestaltet sich allerdings etwas kompliziert, da es keinen öffentlichen Fernverkehr gibt, der aus der Stadt rausführt. Man kann sich Uber oder Uni-Shuttles zum Flughafen (Memphis) organisieren oder aber auch an Amerikaner halten, die meist anbieten, einen in ihrem Auto rumzufahren. Die Amerikaner sind sehr offene, hilfsbereite und freundliche Menschen. Scheut Euch nicht, Freundschaften mit Amerikanern aufzubauen und diese auch zu pflegen. Viele wurden über Thanksgiving zu deren Familien oder auch zum Jagen eingeladen. Solche Erfahrungen macht man meist nur ein einziges Mal im Leben.

Fazit

Insgesamt war mein Auslandssemester an der University of Mississippi eine Erfahrung, die ich mein Leben nicht vergessen werde. Ich habe Freunde fürs Leben gefunden und wahnsinnig viele großartige Erfahrungen gesammelt. Die Sportveranstaltungen, Städtereisen und vielen Abende in der Library bleiben unvergessen. Ich habe Freundschaften mit Menschen aus der ganzen Welt schließen

können, die amerikanische Kultur vertieft kennengelernt und v.a. neue akademische Herausforderungen gemeistert. Die ganze Planung und Reises Strapazen lohnen sich. Hotty Toddy!

